

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Wer seine  
Heimat liebt,  
macht sie besser.**

**FDP Wahlprogramm  
für den Landkreis Erding**

## Kreiswahlprogramm FDP Erding – Beschlussfassung vom 17.01.2020

### Wirtschaft

Um den Landkreisbürgern wohnortnahe Arbeitsplätze anzubieten und weite Fahrstrecken zu vermeiden, sollen im Landkreis mehr qualifizierte Arbeitsplätze entstehen. Dazu muss die Verkehrsinfrastruktur verbessert werden, die Breitbandversorgung komplettiert, und Gewerbeflächen und Baumaßnahmen müssen ohne bürokratische Hindernisse entwickelt werden können.

Verwaltungsbehörden sollten weitestgehend ihre Abläufe digitalisieren. Dies gilt insbesondere für die Erdinger Baubehörde, die durch klare Vorgaben die Einreichung von vollständigen Unterlagen bei Bauanträgen erleichtern und Transparenz und Effizienz für zeitnahe Bescheidung ermöglichen soll.

In vielen Berufsgruppen ist die Arbeit von zu Hause möglich und sinnvoll. Das Home Office ist gut für die Umwelt, schafft Platz auf der Straße, entlastet die Innenstädte, schafft Freizeit und verringert die Kosten des Wohnens. Die FDP Erding fordert die Einrichtung, Erhaltung und stetige Verbesserung der dafür nötigen Infrastruktur.

Der Kreisverband Erding fordert die Förderung von Co-Working-Spaces in ländlichen Regionen. Hier können Selbstständige und Arbeitspendler unter besten Bedingungen arbeiten müssen nicht täglich nach München pendeln.

Die FDP Erding fordert, dass sich Gemeinden und Landkreis im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür einsetzen, dass Startups angemessen beraten werden und in der Region optimale Voraussetzungen vorfinden. Technologie und Innovation sind wichtige Wachstumsmotoren für die Region.

Wir fordern die flächendeckende Abdeckung des Landkreises mit mobilem Internet.

Wir wollen einen pragmatischen Umgang mit Arbeitserlaubnissen für Asylbewerber.

Die FDP Erding begrüßt die Initiative des Landkreises zur Schaffung einer regionalen Marke und fordert die Einhaltung hoher Qualitätsstandards bei den beworbenen Produkten, die sorgfältig festgelegt werden müssen.

### Verkehr

Der Landkreis Erding wird zunehmend durch den Ballungsraum München geprägt. Zur Erhaltung und Verbesserung einer vernünftigen Infrastruktur sind daher folgende Maßnahmen dringend erforderlich:

- Der S-Bahn-Ringschluss mit Untertunnelung aller Bahnübergänge in Erding
- Der gesamte öffentliche Personenverkehr im Landkreis Erding, einschließlich der Bahnstrecke München-Mühlendorf, wird Teil des MVV und profitiert vom MVV-Tarif
- Der mehrspurige Ausbau der Flughafentangente Ost
- Der Bau der Nordumfahrung Erding ED99
- Der zweigleisige Ausbau der Bahnlinie Dorfen-Mühlendorf und deren Elektrifizierung sowie die Ausstattung mit Lärm-schutzmaßnahmen und Troglösungen
- Ortsumfahrungen insbesondere an der B15 für St. Wolfgang, Dorfen und Taufkirchen/Vils sowie an der B388 bei Taufkirchen/Vils, Grünbach, Moosinning und Eichenried
- Der langkreisweite Ausbau des Radwegenetzes
- Die Schaffung ausreichender Parkplätze an Bahn- und S-Bahn-Stationen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder
- Ein Bahnhof in Schwarzhölzl zur Entlastung von Bahnhof und Straße in Hörlkofen.

Individualverkehr mit Autos ist Lebenswirklichkeit im ländlichen Raum. Die FDP Erding spricht sich dafür aus, die Infrastruktur für diesen notwendigen Verkehr zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen.

Wir fordern den Landkreis auf zu prüfen, inwieweit Buslinien ergänzend einzusetzen sind:

1. Ein Expressbus, der vom Erdinger Hauptbahnhof direkt zu den Abflugterminals über die FTO fährt im Stundentakt ab 6h bis 23h täglich. Das ist eine effiziente und umweltfreundliche Alternative für alle, die im Raum Erding wohnen und geschäftlich den Flughafen nutzen oder privat für Urlaubsreisen. Touristen und Geschäftsreisende, die die Erdinger Hotels nutzen, profitieren gleichermaßen.
2. Buslinien in den Großraum München, bspw. zur Messe Riem oder nach Garching zur U6, die kurzfristig den Pendelverkehr auf Bahn und Straße entlasten können. Bei der Vergabe von Buslinien sind umweltfreundliche Anbieter zu bevorzugen.

Die Neubaustrecke der A94 ist bedarfsgerecht mit weiteren und wirksamen Lärmschutzmaßnahmen auszustatten.

Wir befürworten den Ausbau der B15n durch den Landkreis Mühldorf.

## Umwelt und Energie

Die FDP Erding fordert:

1. Die Flüsse im Landkreis sind auf die von der EU geforderte Qualität zu bringen. Insbesondere bei Vils und Isen sind die Maßnahmenprogramme nach WRRL zügig durchzuführen.
2. Im Landkreis ist die Optimierung der Abwasserbehandlung auch durch die Zusammenarbeit gemeindeübergreifend durch Abwasserzweckverbände zu betreiben.
3. Klärschlamm ist nicht mehr in die Landschaft auszubringen, sondern zu 100 % thermisch zu behandeln. Die Gefährdung durch Schwermetalle, schädliche chemische Stoffe und deren Stoffwechselprodukte sowie durch krankheitserregende Keime und deren Sporen sind nicht verantwortlich. Zudem muss der knappe und lebensnotwendige Rohstoff Phosphor aus dem Klärschlamm zurückgewonnen werden.
4. Das Grundwasser muss durch die Vermeidung schädlicher Einträge in eine Qualität versetzt werden, die eine einwandfreie Trinkwasserversorgung ermöglicht. Die Trinkwassergewinnung aus tieferen Schichten (tertiäre Wasserreserven) soll dadurch überflüssig werden.
5. In hochwassergefährdeten Bereichen und Überschwemmungsgebieten sollen keine Bauten errichtet werden dürfen, außerdem hat insbesondere die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen dort zu unterbleiben. Betroffene Gemeinden sollen mit dem Landkreis einen Hochwasser-Zweckverband gründen.
6. Mit Grund und Boden ist sorgsam umzugehen. Baumaßnahmen, sei es für Verkehrswege, Gewerbe oder Siedlungen sind so zu gestalten, dass möglichst wenige Flächen der Landwirtschaft und der Natur entzogen werden. Die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen, aber auch der Siedlungsflächen und Straßenränder soll nachhaltig erfolgen und ökologische Belange berücksichtigen.
7. Naherholung, Naturerleben und Naturschutz sollen stärker in den Vordergrund rücken. Dazu gehören notwendige Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Biotopen und Schutzgebieten, aber auch dort, wo es mit dem Schutzgedanken vereinbar ist, die Anlage von Wanderwegen, Radwanderwegen, Erlebnispfaden und Lehrprogrammen um das Verständnis und die Freude an der Natur zu stärken.
8. Im Bereich Dorfen und Isen, wo als Ausgleich für den Bau der A94 umfangreiche Naturschutz-Gebiete ausgewiesen wurden, ist – in vernünftigem Maß und soweit keine Schutzbedürftigkeit vorliegt –, eine Umwidmung zu ermöglichen.
9. Die Lärmbelastung der Bürger ist zu minimieren. Dazu sind weitere Maßnahmen zur Verringerung des Fluglärms z.B. durch leisere Triebwerke und Optimierung der Einflugschneisen notwendig. Im Straßenverkehr sind verstärkt Lärmschutzwände in optisch ansprechender Gestaltung und wo nötig der Einsatz von Flüsterasphalt zu empfehlen. Im Bahnverkehr sind, insbesondere auch beim zweigleisigen Ausbau der Strecke München – Mühldorf, Lärmschutzwände sowie bevorzugt Troglösungen umzusetzen.

10. Mit Energie ist sparsam umzugehen. Die Wärmedämmung bei Neubauten, aber auch bei bestehenden Gebäuden ist konsequent zu verfolgen. Der öffentlichen Hand kommt hier eine beispielgebende Vorreiterrolle zu.
11. Die im Landkreis vorhandenen Wasserkraftanlagen sind zu optimieren und wo wirtschaftlich sinnvoll in ihrem Wirkungsgrad zu erhöhen. Fische und andere Tiere dürfen durch Wasserkraftanlagen nicht in ihrem Bestand gefährdet werden.
12. Die Windenergie im Landkreis ist nur dort zu nutzen, wo sie nicht zur Belastung der Anlieger führt. Die erforderlichen Mindestabstandsflächen zur Wohnbebauung sind strikt einzuhalten.
13. Die Förderung von Biogasanlagen darf den Anbau von Lebensmitteln nicht unattraktiv machen.
14. Die Nutzung der Geothermie ist weiter voranzutreiben. Trotz der bei der jetzigen Quelle in Erding notwendigen Zusatzerhitzung ist der weitere Einsatz von Fernwärme auszuweiten. Weitere Bohrungen sind zwar sehr teuer. Aber die Möglichkeit dazu sollen geprüft werden.
15. Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung sind, sowohl für private als auch kommunale Gebäude, zu fördern. Die intelligente Vernetzung solcher Anlagen ist voranzutreiben.
16. Bei der Vergabe von Buslinien sind ökologisch vorteilhafte Technologien zu bevorzugen.

In Siedlungsgebieten im Landkreis Erding sollte im Zuge der Nachverdichtung und dem Bevölkerungszuwachs die Müllentsorgung erweitert werden. Es gibt Siedlungen, die bisher von großen Grundstücken mit einem Einfamilienhaus bebaut waren und jetzt oftmals im Zuge der Nachverdichtung, abgerissen wurden und auf großen Grundstücksflächen mit einem Mehrfamilienhaus bebaut wurden. Dementsprechend erhöht sich auch die Anwohnerzahl.

Deshalb sollte in der jeweiligen Kommune die Müllentsorgung mit versenkbaren Entsorgungsplätzen für Altglas und Kartonaugen vorgesehen werden, um einer Lärmbelästigung vorzubeugen.

Des Weiteren fordert die FDP Erding: Es entstehen einige neue Recyclinghöfe im Landkreis, da viele Wertstoffhöfe durch Zuzug an Kapazitätsgrenzen stoßen, dort sollten auch die Kapazitäten der Containerleerungen aufgestockt werden. Da es oftmals ein sehr unschönes Bild von überfüllten Containerplätzen gibt.

## Grundwasserschutz durch Gülleveredlung

Die FDP fordert, das Grundwasser vor unkontrollierter Ausbringung tierischer Exkrememente zu schützen, indem diese durch Veredlung in Dünger umgewandelt wird. Dieser kann dann von den Landwirten kontrolliert zur Düngung benutzt werden. Eine Pilotanlage zur Gülleveredlung ist in Zusammenarbeit mit agrarwissenschaftlichen Fakultäten in der Region aufzubauen. Auf die Erkenntnisse bereits existierender Projekte ist, z.B. durch Zusammenarbeit, zurückzugreifen. Die Mitwirkung an diesem Pilotprojekt soll für die Teilnehmenden Landwirte kostenneutral sein.

## Bildung und Soziales

### Familie

Die Familie steht unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes. Es muss sichergestellt sein, dass die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gegeben sind. Hierfür bedarf es einer flexiblen und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung. Das Angebot soll den Eltern die Möglichkeit geben im Berufsleben zu bleiben bzw. ins Berufsleben zurückzukehren.

Die FDP Erding fordert:

- Ein ausreichendes Angebot an Kinderkrippen, Kindergärten, Ganztagschulen, Mittagsbetreuung und Kinderhorten.
- Ein weiteres Frauenhaus im Landkreis Erding.
- Die Unterstützung von kleineren Unternehmen bei der Schaffung von Betriebskindergärten durch Abbau von bürokratischen Hürden.
- Die Einrichtung von Familienstützpunkten als wohnortnahes Angebot. Dies ist von den Landkreisen zu unterstützen. Die Gemeinden sind zur Kooperation aufgefordert.

- Nachhaltig wirksame Maßnahmen, um die Hausarztversorgung im Landkreis Erding weiter zu gewährleisten und verbessern, z.B. durch Modelle wie eNurse in Hochfranken.
- Der Konsolidierungs- und Sanierungskurs am Klinikum Erding wird konsequent fortgesetzt. Die FDP begrüßt Initiativen, die Angebote des Klinikums zu erweitern, fordert aber eine sorgfältige und kritische Prüfung unter ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten.

## Bildung

Bildung ist ein zentrales Menschenrecht. Der Schulerfolg eines Kindes darf nicht von seiner sozialen Herkunft abhängen. Wachstum und Innovationsfähigkeit unserer Gesellschaft hängen vom Wissen und Können unserer Fach- und Führungskräfte ab.

Die Entwicklung der Bevölkerungs- und Schülerzahlen im Landkreis Erding machen die Schaffung eines weiteren Gymnasiums dringend notwendig. Die FDP fordert den Bau in Wartenberg, um ein wohnortnahes Angebot zu schaffen und die Schulwege kurz zu halten. Eine ausreichende Versorgung mit Lehrkräften ist für alle Schularten sicherzustellen.

Die FDP Erding fordert:

- Die Kindergärten als wichtige Stufe des Bildungssystems weiter zu stärken. Die Erziehungskräfte müssen bestmöglich ausgebildet und angemessen bezahlt werden.
- Den Erfolg und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Fachhochschule Erding durch Netzwerkbildung mit außer-universitären Einrichtungen und der Wirtschaft zu steigern.
- Die Förderung des „Azubi“-Sharing, um auch die Ausbildung in kleineren Betrieben zu ermöglichen.
- Die besondere Förderung der deutschen Sprache als Voraussetzung für effizientes Lernen und soziale Kompetenz; hierzu gehört für uns auch eine Sprachstandserhebung für alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, im frühen Kindesalter.
- Den kostenorientierten Umgang mit Lehrmitteln durch Beteiligte.
- Dass die Schulen in Erding selbständig ihr pädagogisches Profil entwickeln können und über ihr Personal und ihre Finanzen entscheiden. Dabei sind Eltern und Schülern größere Mitsprachemöglichkeiten, z.B. über das Schulforum, einzuräumen.
- Ein vielfältiges Angebot von Schulprofilen z.B. durch bilinguale Züge. Hierbei sind auch die Schnittstellen zwischen Kindergärten und Grundschule sowie zur weiterführenden Schule zu beachten.
- Die Grundschulen an den Gemeinden möglichst zu erhalten.
- Private und staatliche Schulen müssen gleich behandelt werden.
- Die gebundenen Ganztagschulangebote auszubauen. Zusätzlich wollen wir die Zusammenarbeit der Schulen mit Vereinen und Kulturschaffenden sowie der Wirtschaft unterstützen.
- Die Medienkompetenz der Schüler stärken, damit sie Chancen aber auch Gefahren der Internetnutzung einschätzen und damit umgehen lernen. Unterricht mit neuen Medien muss jederzeit möglich sein.
- Die Medienausstattung an den Schulen zu verbessern. Die Lehrerbildung ist entsprechend anzupassen.

## Senioren

Um der veränderten Gesellschaftsstruktur Rechnung zu tragen ist es notwendig neuartige und zukunftstaugliche Wohnformen für Senioren verstärkt bereit zu stellen.

Die FDP Erding fordert:

- Förderung des Betreuten Wohnens in der eigenen Wohnung.
- Förderung von Wohnprojekten für das gemeinsame Wohnen von Familien und alleinstehenden Senioren
- Ausweitung des Angebots an barrierefreien Wohnungen
- Ein gut funktionierendes Netz aus sozialen Hilfsdiensten, Betreuungsstellen und kulturellen Angeboten nicht nur in der Stadt, sondern auch im Landkreis Erding

## Ehrenamt

Es gehört zum liberalen Selbstverständnis, zuerst die Eigeninitiative zu fordern und nicht zuerst nach dem Staat zu rufen. Wir schätzen und würdigen ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

## Menschen mit Behinderung – Umsetzung der Inklusion

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist keine Sparten-, sondern Bürgerrechtspolitik. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen, die mit einer Behinderung leben, und deren Familien einen größtmöglichen Gestaltungsfreiraum für ihr Leben haben.

Die FDP Erding fordert

- Gemeinsamen Unterricht für Kinder mit und ohne Behinderung wo es möglich und sinnvoll ist.
- Bedarfsgerechte Förderung jedes Einzelnen.

## Kultur

Die FDP schätzt das kulturelle Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Kommunen und Landkreis sollen Rahmenbedingungen schaffen und erhalten, in denen vielfältige kulturelle Aktivitäten für das wirtschaftliche und soziale Wohl der Allgemeinheit gedeihen können. Kulturelle Einrichtungen sollen, wo möglich und gewünscht, von den Kommunen, nicht vom Landkreis, betrieben werden. Kooperationen mit der Privatwirtschaft sind erwünscht. Einrichtungen wie beispielsweise der Thenner See, die sich im Eigentum des Landkreises befinden, sind so zu pflegen und zu erhalten, dass sie für Freizeitaktivitäten der Bürgerinnen und Bürger genutzt werden können.

## Sport

Wie kaum ein anderer Lebensbereich steht Sport für Lebensfreude, Engagement und Fairness. Breitensport ist eine wichtige Säule des gemeinschaftlichen Miteinanders und der eigenverantwortlichen Vorsorge für die Gesundheit.

Die FDP Erding fordert:

- Im Landkreis Erding sollen Rad- und Wanderwege weiter ausgebaut werden.
- Insbesondere ist der Radweg von Walpertskirchen nach Erding fertigzustellen.

## Toleranz und Integration

Toleranz ist Teil des liberalen Selbstverständnisses. Die FDP ist gegen jede Form der Diskriminierung und setzt sich seit jeher für die Rechte von Minderheiten ein. Integration zielt aber auch auf ein kulturelles Miteinander ab. Die demografische Entwicklung geht dahin, dass der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund wächst. Es muss in unser aller Interesse sein, dass diese Mitbürger bestmöglich integriert werden. Und dies ist keine Einbahnstraße, sondern ein Geben und Nehmen von beiden Seiten, was eine Bereicherung für uns alle darstellt. Und es soll sich nicht um Assimilation, sondern um Integration handeln. Bildung ist vor allem für junge Menschen wichtig, da sie Chancen und Zukunftsperspektiven eröffnet und zu eigenverantwortlichem Handeln führt. Intensive Betreuung der Schüler – auch unter Einbindung ausländischer Kräfte, die einen besseren Kontakt zu den jeweiligen Eltern aufbauen können – ist wichtig, um die Bildung zu verbessern. Dies ist ein wesentlicher Baustein, um Bürgern mit Migrationshintergrund einen besseren Zugang zu qualifizierten Arbeitsplätzen zu ermöglichen und damit gleichzeitig zu dem gerade in unserer Region immer deutlicher spürbaren Mangel an Fachkräften entgegen zu wirken. Damit ist Integration als Chance für uns alle anzusehen. Ziel ist es, dass Menschen aus anderen Kulturkreisen sich auch als Bürger des Landkreises Erding fühlen und gerne ein Teil unserer Gesellschaft sind. Wir verstehen dies als Bereicherung für unsere Gesellschaft.

Wir fordern, Migrantinnen und Migranten im Rahmen geltender Bundesgesetze zügig und unbürokratisch ins Erwerbsleben zu integrieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Wir verurteilen die restriktive Praxis im Landkreis Erding.

Die freien Demokraten befürworten Wettbewerb und Trägervielfalt bei sozialen Einrichtungen wie z.B. Frauenhäusern. Private Organisationen und staatliche Träger sind gleichberechtigt zu behandeln.

